

Wiedereinstellung der Arbeitslosen in den Arbeitsprozess behandelt.

Angesichts der selbstverständlichen Verschiedenheit der Standpunkte sind sie zu der Überzeugung gekommen, daß weitere Besprechungen der einzelnen praktischen Fragen zu einer Verständigung über positive Maßnahmen zu nützlichen Ergebnissen für unser Volk führen können. Die Besprechungen werden fortgesetzt.

Neue Kredite für Arbeitsbeschaffung.

Verhandlungen mit Amerika.

Nachdem die Young-Anleihe jetzt mit Erfolg vom internationalen Geldmarkt übernommen worden ist, wird das Deutsche Reich — wenn auch auf indirektem Wege — sofort versuchen, eine größere langfristige Anleihe für die Zwecke des Arbeitsbeschaffungsprogramms in New York und London unterzubringen. Im ganzen sollen allmählich etwa 75 Millionen Dollar als Anleihe aufgenommen werden, die ausschließlich dazu dienen werden, öffentlichen Stellen die Vergabe von Bau- usw. Aufträgen an die Wirtschaft zu ermöglichen.

Belanntlich hat das Reich eine ganze Reihe von „Außenständen“ in Form von Kreditsubventionen an Länder, Kommunen, Kommunalverbände, sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften, Nebererien, Werften usw. Nun sollen diese Kredite in ein neu zu begründendes Finanzierungsinstitut als Aktien eingebracht werden, alles Kredite, die das Reich für die „produktive Erwerbslosenfürsorge“ hergegeben hat; insgesamt handelt es sich um etwa 375 Millionen hypothetischer gesicherter Darlehensansprüche des Reiches, die nun durch Umwandlung in ein Aktienkapital von 150 Millionen und 250 Millionen Mark Reserven konsolidiert werden. Das Finanzierungsinstitut hat die Aufgabe,

ausschließlich für Reichszwecke im Ausland Anleihen aufzunehmen;

es heißt, daß hierüber bereits Verhandlungen mit dem London-New Yorker Bankhaus Henry Schröder eingeleitet sind.

Die Rückzahlungen und Zinsen aus den Reichssubventionen fließen dann also dem neuen Institute zu, das im engsten Zusammenhang mit der Deutschen Bau- und Bodenkreditbank — deren Kapital zu 50 Prozent im Besitz des Reiches ist — errichtet werden soll. Das gleiche gilt auch für die „Arbeitsbeschaffungs“-Kredite, die aus dem Ertrag der erhofften Anleihen dann der deutschen Wirtschaft zugeleitet werden sollen. Treuhänderin dabei ist die Reichskredit-Anstalt, die ja selbst schon als Bank der „Vitag“ („Vereinigte Industriewerke A.-G.“) sämtliche reichseigenen Betriebe kontrolliert. Es ist beabsichtigt, zunächst auf drei Jahre eine Reihe kleinerer Anleihen von alljährlich 15 bis 25 Millionen Dollar aufzunehmen, die natürlich ebenso als unter Reichsgarantie stehend zu betrachten sind wie die Aktien des Instituts selbst.

Abschluß

der deutsch-russischen Besprechungen.

Freundschaftspolitik im Sinne von Rapallo.

Wie von amtlicher Stelle mitgeteilt wird, sind die zwischen Deutschland und der Sowjetunion in Berlin und Moskau geführten diplomatischen Besprechungen zu einem gewissen Abschluß gelangt.

Ein Teil der beiderseitigen Einzelbeschwerden ist in den Unterhaltungen bereits befriedigend geklärt worden. Die übrigen sollen der dafür in dem Abkommen vom 25. Januar 1929 vorgeschlagenen Schlichtungskommission unterbreitet werden, die einmal jährlich um die Mitte des Jahres sich versammeln soll und die in diesem Jahr am 16. Juni in Moskau zu ihrer ordentlichen Tagung zusammenzutreten wird.

Bei der Behandlung der vorliegenden Einzelfragen gehen beide Regierungen übereinstimmend von dem Wunsche aus die entstehenden Schwierigkeiten im Geiste des Rapallovertrages und der anderen zwischen ihnen bestehenden Verträge zu überwinden und damit auch bei fortwährender internationaler Entwicklung die Politik fortzuführen, die sie auf Grund dieser Verträge nun schon lang Jahre hindurch verfolgt haben. In offener Aussprache sind sie sich von neuem darüber klar geworden, daß die grundsätzliche Verschiedenheit der beiden Staatssysteme

kein Hindernis für die gezielte Weiterentwicklung ihrer freundschaftlichen Beziehungen

zu sein braucht. Dabei geben beide Regierungen davon aus, daß alle Verträge einer aktiven Beeinflussung der inneren Angelegenheiten des anderen Landes zu unterliegen haben. Beide Regierungen sind entschlossen, auf dieser Grundlage die gegenseitigen Beziehungen zu pflegen und an die sie ihnen künftig noch stehenden Aufgaben heranzutreten, wobei diese Aufgaben das unmittelbare Verhältnis zwischen den beiden Ländern oder andere ihre Interessen berührende Fragen betreffen. Sie sind überzeugt, daß sie auf diese Weise sowohl dem Vorteil ihrer Länder als auch der Sicherung des Weltfriedens dienen werden.

Die SPD. richtet sich auf Neuwahlen ein

Eutin, 13. Juni. Der ehemalige Reichsinnenminister Severin hielt hier in einer sozialdemokratischen Versammlung eine Rede, in der er sich u. a. auch mit der Politik des Kabinetts Brüning befaßte. Der Redner gab zu, daß es Deutschland augenblicklich schlecht gehe. Daran sei jedoch nicht die Erfüllungspolitik der Republik schuld. Ohne die Erfolge dieser Erfüllungspolitik, also ohne den Youngplan, hätte das Reich jetzt nicht nur 700 Millionen durch Steuern zu beden, sondern noch weitere 760 Mill., die wir nach dem Donesplan mehr hätten aufbringen müssen. Wenn man die Regierung ferner nicht an der weiteren Tätigkeit behindert und die Finanzamierung hätte vornehmen lassen, wäre der Fehlbetrag gar nicht erst entstanden. Drei Monate seien inzwischen ungenutzt verstrichen. Weit schlimmer als die Steuererhöhungen sei jedoch die allgemeine Beunruhigung durch die Vergütung der Haushaltsverabschiedung. Die Regierung Müller hätte den Haushalts bis Ende März fertiggestellt und wäre mit gesunden Finanzen weitergegangen. Nun aber sei gar nicht abzusehen, wann die Finanzen wieder in Ordnung kommen würden. Durch die Diktate würden dem übrigen Deutschland 130 bis 150 Millionen Mark genommen. Gewiß müsse der Landwirtschaft geholfen werden. Das habe die Sozialdemokratie nie geleugnet. Aber man höre auf sie immer zu spät. Jetzt sei inzwischen ein Da-

ubenfall entstanden. Severin schloß mit der Feststellung, daß die Sozialdemokratie dem Molkenbäuerischen Steuerprogramm ihre Zustimmung nicht geben werde, sie wolle sich auf Neuwahlen einrichten.

Die Reparationsanleihe in Italien zwanzigfach überzeichnet

Rom, 13. Juni. Der italienische Anteil der Reparationsanleihe in Höhe von 110 Millionen Lire wurde am 13. Juni in Italien zur Zeichnung ausgelegt. Die Zeichnung wurde aber schon in den ersten Vormittagsstunden wieder geschlossen, weil die Emission in kurzer Zeit überzeichnet wurde. Aus Bankreisen verlautet, daß die Überzeichnung mehr als zwanzigfach war. Es ist anzunehmen, daß die Banken einen großen Teil der Aktien im eigenen Portefeuille behalten haben.

Hus unserer Heimat

Wilsdruff, am 14. Juni 1930.

Merktblatt für den 15. und 16. Juni.

Sonnenaufg. 3²² (3²⁴) | Mondaufg. 23¹¹ (23¹⁰)
Sonnenunterg. 20¹⁷ (20¹⁵) | Mondunterg. 7¹¹ (8²²)

15. Juni: 1843: Komponist Edward Grieg geboren. — 1888: Kaiser Friedrich III. gestorben. — 1905: Afrikaforscher Hermann von Wissmann gestorben.

16. Juni: 1922: Teilung Oberschlesiens.

Fortdauer des hochsommerlichen Wetters.

Das hochsommerliche Wetter, das zu Pfingsten nur vorübergehend von einem stärkeren Temperaturrückgang unterbrochen war, hielt im größten Teile Deutschlands während der ganzen Woche nach Pfingsten an. Ein Tiefdruckgebiet, das über dem nördlichen Atlantischen Ozean erschien, brachte Nordwestdeutschland in der ersten Hälfte der Woche stärkere Trübung. Mitte der Woche trat dann auch in Mitteldeutschland stärkere Bewölkung auf, die jedoch nur von kurzer Dauer war. Neuer Luftdruckanstieg kündigte eine weitere Stabilisierung der Wetterlage an. Da das Hochdruckgebiet recht kräftig und ausgezehnt ist, kann man mit einer Fortdauer des hochsommerlichen Wetters rechnen. Allerdings ist mit dem Herannahen mehrerer Störungsgebiete aus Südwesten, insbesondere in Süd- und Südwestdeutschland, mit zunehmender Gewitterneigung zu rechnen.

Lust- und Schwimmbad Wilsdruff. Wasserwärme im Schwimmbaden 26 Grad Celsius.

Zum „Liedertag“ des Deutschen Sängerbundes. Am 29. Juni werden auf Veranlassung des Deutschen Sängerbundes, dem über 15 000 Gesangsvereine angeschlossen sind, überall in Stadt und Land große Veranstaltungen im Freien stattfinden. Insbesondere sollen Volkslieder gesungen werden. Der Liedertag verspricht ein großes Ereignis für die deutsche Sängerkunst zu werden. Der Jungbrunnen des deutschen Volksliedes hat sich wieder aufgetan. Lange war er von zerfallender Kultur verschüttet. Aber Wegbereiter der neuen Zeit haben ihn vom Schutt befreit, damit das deutsche Volk an diesem Wunderquell trinken kann. Die Pflege des deutschen Volksliedes ist das beste Mittel zur Erneuerung unserer Volksgemeinschaft und zum Erfassen unserer Jugend. — Wegen des in Wilsdruff am 29. Juni stattfindenden Gauziehens hat die hiesige Sängerkreisgruppe des Deutschen Sängerbundes eine Verlegung des „Liedertages“ beschlossen, u. zwar singt dieselbe am Abend des 21. Juni in Sachsdorf-Klipphausen, am 25. Juni in Wilsdruff und am 5. Juli in Grumbach.

Marltkonzert. Am Sonntag, den 15. Juni, fällt wegen anderweitiger Verpflichtung das Marltkonzert aus. Am Donnerstag, den 19. Juni findet abends 7 Uhr Konzert im Oberen Park statt.

Zur Ergänzung und Richtigstellung unserer Notiz über das Vorgehen des Dresdner Ueberfall-Kommandos am Mittwochabend wird uns von maßgebender Stelle mitgeteilt, daß die Räumung des Marktplatzes und der Straßen durch die Polizei notwendig war, um den Nationalsozialisten freien Abzug zu verschaffen. Dabei ist die Polizei in schwerster Weise beleidigt worden, weshalb verschiedene Festnahmen erfolgten.

Abend-Freikonzert des „Brudergruß“. Der Männer- und Frauenchor „Brudergruß“ veranstaltet Donnerstag, den 19. 6., abends 7 1/2 Uhr ein Abendkonzert und hat als Platz dafür das Lustbad gewählt. Das ist besonders zu begrüßen, denn dort stehen genügend Raum und Sitzgelegenheiten den Zuhörern zur Verfügung. Der Eintritt ist vom Beginn des Konzertes an frei.

Turnverein D. Ein frischfrohes Turnfest eröffnete gestern abend die nach der Tonhalle einberufene gutbesuchte Versammlung. Die Tagesordnung wurde genehmigt und Vorsitzender Max Hille gab die wichtigsten der Eingänge bekannt. Sie behandelten in der Hauptsache das bevorstehende Landesturnfest in Chemnitz, zu dem die Anmeldungen bis spätestens 25. Juni zu bewirken sind. Bisher haben sich 16 Festteilnehmer ohne die Spielleute gemeldet. Nähere Auskunft erteilt und weitere Anmeldungen nimmt Turnwart Benath entgegen. Es stehen auch verbilligte Festarten und ein Vereinszuschuß besonders bedürftigen Turnbrüdern, die das Fest gern mitmachen wollen, zur Verfügung. Auf das Älteren-Treffen in Lannenberg vom 31. 6. bis 6. 7. wurde besonders hingewiesen. Nächsten Dienstag ist Schwimmen im Bode, aus diesem Grunde fällt die übliche Turnstunde aus. In der letzten Monatsversammlung war einstimmig beschlossen worden, wegen der ganz ungenügenden Unterstützung des Turnvereins seitens der Bürgerschaft bis auf weiteres sich an keiner öffentlichen Veranstaltung korporativ zu beteiligen. Die Schützengesellschaft hatte nun eine Einladung für das Gauziehen gelangt und in einem besonderen Schreiben bat der Präsident, den gefakten Beschluß rückgängig zu machen. Die Versammlung hatte sich nun darüber schlüssig zu werden. Die aktiven Turner und besonders die Porturner waren in der Ueberzahl gegen die Aufhebung des Beschlusses. In ihren Ausführungen kam allenthalben die große Verbitterung darüber zum Ausdruck, daß gewisse Kreise sich des Turnvereins nur erinnern, wenn sie ihn für ihre Zwecke gebrauchen. Eine Aufhebung des Beschlusses sei des Vereins unwürdig. Eine gewisse Berechtigung des Beschlusses konnte auch von seinen Gegnern nicht abgestritten werden, aber sie wollten doch den Beschluß jetzt nur als ernste Warnung angesehen und die Beziehungen zu anderen Vereinen weitergepflegt wissen. Nach genügender Erläuterung des Für und Wider wurde in geheimer Abstimmung mit 23 gegen 14 Stimmen beschlossen, die Fahne zu dem Festzug beim Gauziehen abzugeben. Damit hatte sich auch die Tagesordnung erledigt. Zwei neue Mitglieder waren vorher einstimmig aufgenommen worden.

Bautätigkeit. Der erste Spatenstich für das neue städtische Sechsfamilienhaus an der Zellaer Straße ist getan worden. Die Bauarbeiten sind dem Baugeschäft Fr. Emil B. Wert- holt übertragen worden. — Der große Fabrik-Erweiterungs-

bau der Firma Georg Schelinger G. m. b. H., den ebenfalls die obengenannte Baufirma ausführt, ist nun so weit gediehen, daß gestern der Hebebaum aufgerichtet werden konnte. — Auch der dritte Neubau der Firma Verholt, den Schlosser Donath an der Bahnhofstraße neben der Zimmermannschen Wirtschaft ausführen läßt, schreitet rüstig vorwärts. Schon ist das Kellergerüst im Mauerwerk fertig, schnell werden die Ziegelmauern emporwachsen und dann wird auch hier Hebebaum feiert. Hinter dem Schulgarten wird für das Zweifamilienhaus Lehrer Falkenbergers Grund gegraben. Diesen Bau führt die Firma Oswald Kühne-Grumbach aus. Die günstige Witterung kommt der Bautätigkeit sehr zu statten.

Religiöser Sonntagsdienst (nur dringende Fälle) Sonntag, den 15. Juni: Dr. Breitschneider-Wilsdruff und Dr. Bollburg-Seeligstadt.

Der Sächsische Landesverein vom Roten Kreuz wendet sich an die ihm noch Fernstehenden mit der Bitte, ihm als Mitglied beitreten zu wollen. Die Mitgliedschaft im Landesverein verpflichtet zu keinerlei persönlichen Leistungen, sondern nur zur Zahlung des Jahresbeitrages, der im allgemeinen auf drei Mark festgesetzt ist. Mit dem Landesverein hofft der hiesige Zweigverein, daß viele neue Mitglieder ihm beitreten und zur Lösung des Roten Kreuzes halten: „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut!“

Die Wahlversammlungen in der nächsten Woche eröffnet am Montag die Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei). Der Führer der Partei, Wirtschaftsminister a. D. Dr. Wilhelm Sprick, abends 8 Uhr im Reichsvereinigung den Reigen ebenfalls im „Adler“-Kaffeehaus. — Am Dienstag folgt die Volkswirtschaftliche Reichsvereinigung den Reigen ebenfalls im „Adler“-Kaffeehaus. — Mittwoch nachmittag 6 Uhr findet eine große Landvolkversammlung statt, in der Staatsrat und Landwirt Port-Weimar einen Vortrag hält über „Sächsische Landtagswahlen — Landvolksliste und der berufständische Gedanke“. Näheres sagen die betr. Anzeigen in dieser Nummer.

Die Besitzer von Hunden seien in der heißen Jahreszeit darauf aufmerksam gemacht, daß es durchaus notwendig ist, ihren Tieren, namentlich aber den Kettenhunden, ordentliche Pflege angedeihen zu lassen, sie mehrere Male am Tage mit frischem Wasser zu versehen und die Hundehütten öfters gründlich zu reinigen. Namentlich die Landbewohner seien zur Befolgung dieser Mahregeln ermahnt, denn es ist nachgewiesen, daß in den meisten Fällen die Tollwut durch Vernachlässigung der Hunde entsteht und dadurch die von den Besitzern sowohl als auch von den Behörden sehr lästig empfundenen Hundesperrten nötig gemacht werden.

Vorsicht mit Senfen! Durch Senfen, die ungenügend verwahrt, getragener oder aufbewahrt werden, sind schon häufig Menschen verletzt worden. Obwohl die Schuldigen dann wegen Körperverletzung bestraft sind, wird immer noch leichtsinnig gehandelt. Namentlich lassen die Mäher die Senfen gern abends auf den Wiesen, wo am nächsten Tage weiter gearbeitet werden soll, liegen, ohne sie zu umwideln. Wer dann über die Wiese geht, läuft Gefahr, sich schwer zu verletzen. Ebenso unvorsichtig ist es, Senfen in die Bäume zu hängen, ohne sie zu befestigen oder sie zu umwideln. Diese Art der Aufbewahrung ist um so gefährlicher, als es oft nur eines kleinen Stoßes von spielenden Kindern bedarf, um die Senfe vom Baum herunterzulassen und großes Unglück herbeizuführen. Wer sich deshalb vor einer gerichtlichen Bestrafung wegen fahrlässiger Körperverletzung fürchten will, unterlasse nicht, die Senfe nach dem Gebrauch zu umwideln, ehe sie weggehängt oder weggelegt wird. Aufgehängte Senfen sind festzubinden und ebenso wie getragene Senfen gut zu umwideln.

Der neue Syndikus der Dresdner Handelskammer. Die Industrie- und Handelskammer Dresden wählte anstelle des kürzlich verunglückten Dr. Karst dessen bisherigen Stellvertreter Legationsrat a. D. von der Dedem zum Syndikus der Kammer. Stellvertreter des Syndikus wurde der Bismarckheimer Heller-treter Kammer Syndikus Dr. Hoch.

Landesverband der Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen des Sächsischen Militärvereinsbundes. Der Landesverband der Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen des Sächsischen Militärvereinsbundes, Kreis Dresden, hielt am 11. Juni 1930 in der Dresden eine überaus stark besuchte Versammlung ab, in der Verbandsvorsitzender Paul über das Thema „Ausbau der Versorgung des Versorgungs- u. Verfahrensrechts“ einen Vortrag hielt. Am Schluß desselben wurde folgende Entschließung angenommen: „Mit wachsender Unruhe erfüllt es die heute zahlreichen gesammelten Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen des Landesverbandes der Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen des Sächsischen Militärvereinsbundes, daß trotz der Entschärfungen unseres Landesverbandes und des Koffhäuserbundes vom vorigen Jahre nicht nur die im Vorjahre verfügte Sparmaßnahme bestehen bleiben, sondern entgegen der vom Reichsverband und von der Reichsregierung wiederholt anerkannten Versorgungsbedürftigkeit der Versorgung und Fürsorge einschneidende Verschlechterungen geplant sind. Daß es sich nur um vorübergehende Maßnahmen handelt, ist jedesmal versichert worden, wenn Einschränkungen verfügt wurden, und kann deshalb nicht mehr geglaubt und nach den durch die Tagespresse angegangenen Mitteilungen auch nicht angenommen werden. Bei allem Verständnis für die schwierige Finanzlage unseres Deutschen Reiches, welches nach eindringlich und einmütig gefordert werden, daß im Boden Vaterlande bargebrachten Opfer an Blut und Leben, an Kriegsmüllergeld und Gesundheit nicht vergessen werden und die Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen als die ersten Gläubiger des Vaterlandes vor jedem Abbau ihrer Rechtsansprüche und jeder Verschlechterung ihrer Versorgung und Fürsorge bewahrt bleiben.“

Eine Koffhäuser-Werbe- und Fest-woche findet auf dem Koffhäuser in den Tagen vom 29. Juni bis 6. Juli statt. Die Veranstaltung soll in erster Linie dazu dienen, dem Koffhäuser Gedanken und seinem Symbol in weiten Kreisen unseres Volkes neue Freunde zu gewinnen. An den beiden Sonntagen, den 29. Juni und 6. Juli, wird jeweils um 15 Uhr nachmittags auf der großen Denkmalsstraße eine Aufführung dargeboten, die einen Besuch Kaiser Friedrich Barbarossas auf Burg Wilsdruff im Jahre 1188 zur Darstellung bringen soll. An den Wochentagen, den 1. und Freitag, den 4. Juli, findet für die Besucher des Koffhäuser ab 12 Uhr mittags am Erfurter Tor ein Denkmalgelände durch den Schriftführer des Koffhäuserbundes, Oberleutnant a. D. Kowitz, statt.

Reichswehrtopellen dürfen in privaten Konzerten nicht mehr spielen. Durch einen Erlaß des Reichswehrministeriums sind die Kapellen der Reichswehrformationen angewiesen worden, vom 15. Juni ab in keinerlei privaten Konzerten mitzuwirken. Dieser Erlaß soll die Verfassung der Reichswehr in etwas steuern.

Wasser auf unreifes Obst! In Schweidnitz verstarb ein sechsjähriges Mädchen plötzlich, nachdem es unreife Stachelbeeren gegessen und kurz darauf Wasser getrunken hatte. — Aus derselben Ursache verstarb ebenso daselbst ein fünfjähriger Knabe.